

## **Aufführung des Theaterstückes „Ich werde es sagen“**

Am 25.09.07 fand die Aufführung des Theaterstückes „Ich werde es sagen“ in einer Realschule statt. Dabei geht es um die Geschichte eines neunjährigen Jungen, der drei Jahre lang sexuell missbraucht wurde, die Geschichte einer schrecklichen Wahrheit. Ein Leben in Abhängigkeit und Hilflosigkeit eines männlichen Opfers sexueller Gewalt, wovon es in der öffentlichen Wahrnehmung nicht viele gibt.

Über 100 SchülerInnen aus der neunten und zehnten Klasse haben sich das Stück angeschaut. In der ersten Viertelstunde waren die Schüler und Schülerinnen überrascht in Bezug auf die Hinführung des Stückes zum Thema. Danach haben sie wie gebannt zugehört. Es war eine hohe Konzentration und Nachdenklichkeit festzustellen. Nach der Aufführung haben 12 PädagogInnen (acht Männer und vier Frauen) zwölf Workshops in den Klassen über das Stück durchgeführt. Die Schwerpunkte des Gesprächs waren das Stück, die Hauptpersonen der Geschichte sowie grundsätzlich die Themen sexueller Missbrauch und sexuelle Gewalt. Es war interessant, die Meinungen der Jugendlichen über die Rollen der Eltern, über Homosexualität und die psychischen und körperlichen Folgen von sexuellen Missbrauch zu hören.

Nach dem Workshop haben sich alle PädagogInnen, die Schulleiterin und einige Lehrkräfte getroffen, um von ihren Erfahrungen zu berichten. Abschließend betrachtet war die Aufführung des Theaterstückes „Ich werde es sagen“ ein großer Erfolg, besonders positiv verlaufen ist die Kooperation zwischen Schule, Schulreferat, Jugendamt und den Einrichtungen der geschlechtsspezifische Arbeit (Projekt für Mädchen und junge Frauen, Kibs und Goja) sowie den selbständigen Jungenarbeitern Herrn Burmann und Herrn Reichhelm.

Ahmad Sadeghi

10. Oktober 2007